

En Vogue Coiffure

En Vogue Coiffure

Bahnhofstrasse 35
CH-8001 Zürich

Telefon 00 41 (0) 44 / 2 11 66 44
www.envoguecoiffure.com

En Vogue Coiffure
The Dolder Grand

Kurhausstrasse 65
CH-8032 Zürich

Telefon 00 41 (0) 44 / 4 56 64 99

„En Vogue“ ist mehr als einfach eine Möglichkeit, sich die Haare schneiden zu lassen. Claudio Tollardo hat den Begriff in zwei Jahrzehnten in eine Marke verwandelt – eine für persönliche Style-Beratung auf höchstem Niveau.

Selbstverständlich kann man auch einfach so vorbeikommen. Schliesslich ist „En Vogue Coiffure“ gleich mit sechs Adressen in Zürich vertreten. Immer stehen zahlreiche Friseurinnen und Friseure bereit, die sich um die Haare der Kunden und ihr Styling kümmern. Die Ressourcen der



verschiedenen Filialen – darunter der Betrieb an der Bahnhofstrasse oder die Dépendance im Luxushotel „The Dolder Grand“ – werden untereinander ausgetauscht, sobald dies erforderlich ist. Allerdings wissen die Stammesbesucher, dass sich eine Terminvereinbarung lohnt, wenn eine oder einer der Topstylisten um Beratung gebeten werden soll.

Es kann passieren, dass Claudio Tollardo nicht in Zürich weilt, sondern in Moskau, Mailand oder anderswo auf der Welt nach dem Rechten schaut. Seit Beginn seiner Karriere hat es den gebürtigen Zürcher mit italienischen Wurzeln in die Welt hinausgezogen. Seine Lehr- und Wanderjahre verbrachte er in Mailand, Paris und London, wo er sich mit den Trends der britischen, italienischen



oder französischen Coiffure auseinandersetzte. Zurück in der Deutschschweiz, eröffnete er 1982 die erste Filiale von „En Vogue“, der bald weitere folgten. Heute vergibt „En Vogue“ auch Franchise-Partnerschaften. Dass Claudio Tollardo die Gelegenheit beim Schopfe packte, im Rahmen eines Joint Ventures eine „En-Vogue“-Filiale in Moskau zu eröffnen, ist durchaus nachvollziehbar; doch dass er sich für ein Franchiseprojekt sogar in die russische Teilrepublik Nordossetien aufmachte, ist nur mit Abenteuerlust zu erklären – und dem Wunsch, ein wenig seiner langjährigen Erfahrung an junge Friseure weiterzugeben. In Zürich ist dies nicht anders. Was der Nachwuchs unter den Stylisten am meisten lernen muss, neben der Technik in allen Bereichen der Friseurkunst, ist natürlich die Beratung der Kunden – und die erfordert in Zeiten der Vielfalt mehr Intuition und Sensibilität als je zuvor. „Trends gibt es nicht mehr“, betont Claudio Tollardo, „es gibt nur noch Tendenzen“. Ob die zur jeweiligen



Kundin oder zum Kunden passen, wird im Rahmen eines individuellen Kundengesprächs eruiert. „Wir müssen die jeweiligen Bedürfnisse erspüren und umsetzen“, bestätigt der Figaro. Einfühlungsvermögen ist zu jedem Zeitpunkt gefragt, nicht nur bei weiblicher Kundschaft, sondern auch bei männlicher. Jene Epoche, als nur Damen die Salons aufsuchten und sich die Männer mit einem schnellen Kurzhaarschnitt irgendwo begnügten, ist definitiv vorbei. „Heute will der Herr auch



gepflegt erscheinen, und zu diesem Bild gehört heute auch ein Augenbrauenzupfen oder Färben, manche kommen sogar alle drei bis vier Wochen“, hat Claudio Tollardo beobachtet. Der gepflegte Mann, sei es ein Banker oder ein Politiker, achtet auch immer mehr auf die richtige Maniküre – und manchen Trick für perfektes Aussehen haben die Zürcher schon aus dem traditionell mode- und style-bewussten Italien übernommen. Eher auf die weiblichen Kundinnen zugeschnitten sind freilich die umfangreichen Angebote von Haar-Extensions – und selbstverständlich das komplette Shopping- und Style-Konzept, das „En Vogue“ ab 2009 im Programm hat. Im Anschluss an das umfassende Styling folgt eine Einkaufstour durch ausgesuchte Zürcher Geschäfte, den persönlichen Berater stets an der Seite. Claudio Tollardo dürfte mit diesem Angebot wieder einmal den richtigen Trend erkannt haben.

